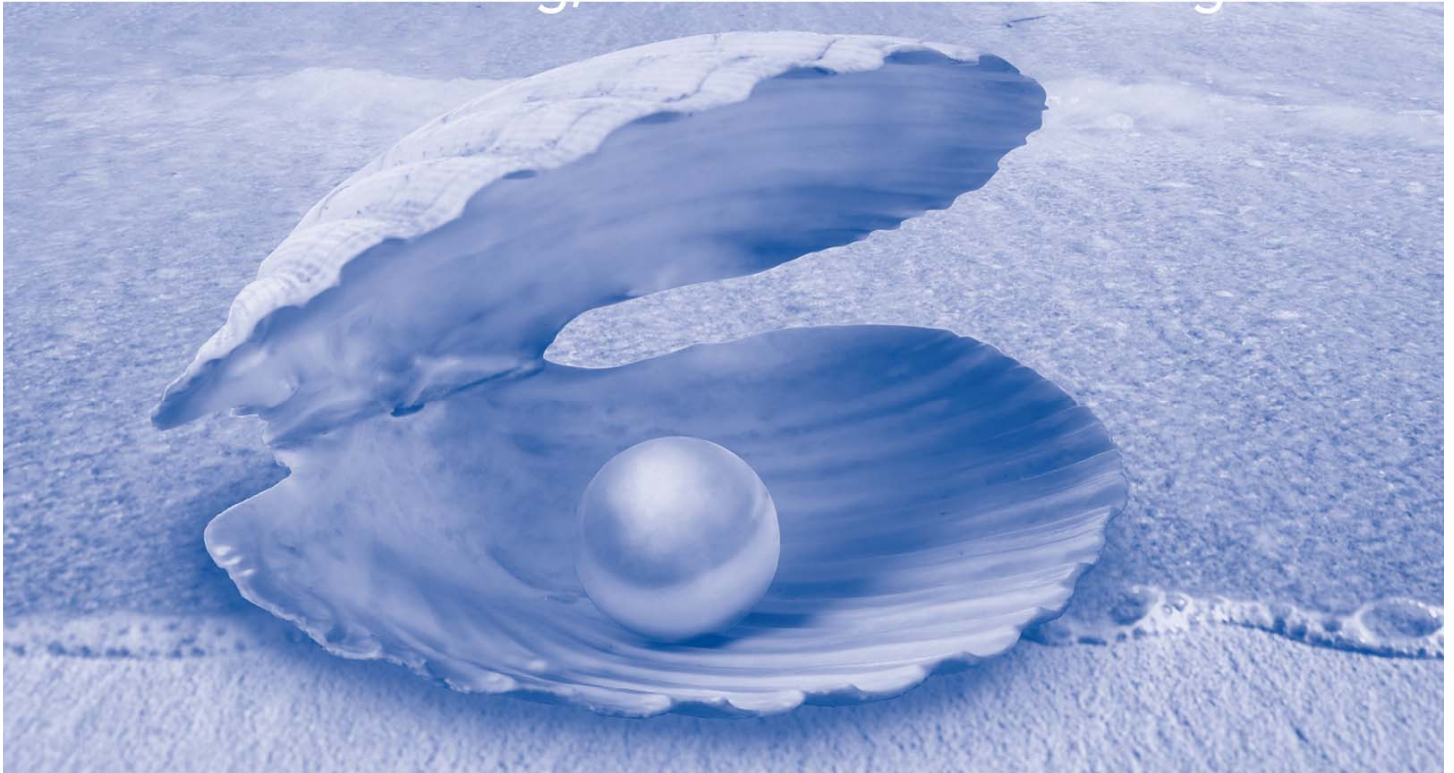


# Monatsbericht

Januar 2013

WvF Performance und Sicherheit

Intelligenter Dreiklang aus  
Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit



WILHELM VON FINCK  
Deutsche Family Office



## Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit

### Anlagepolitik

Anlageziel des WvF Performance und Sicherheit ist der reale Kapitalerhalt (nach Inflation) sowie die Erwirtschaftung von Ausschüttungen. Der Fonds trägt der zunehmenden Sorge der Investoren vor Eventrisiken am Kapitalmarkt Rechnung. Durch ein permanentes Overlay-Management soll das Risiko von Verlusten auf annualisiert 5 % möglichst begrenzt werden (keine Garantie).

Es wird eine konservative, aber aktive Anlagestrategie verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen und Geldmarktanlagen. Der maximale Aktienanteil inkl. Aktienfonds ist derzeit auf 30 % des Fondsvermögens begrenzt. Die Titelselektion erfolgt unter der weitgehenden Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien, die mit der Nachhaltigkeitsratingagentur oekom research AG definiert wurden.

### Aktuelle Marktsituation

In letzter Sekunde wurde in den USA zum Jahreswechsel ein magerer Kompromiss in puncto fiscal cliff geschlossen. Vor allem die Erhöhung der pay roll tax, die eine Zusatzsteuer auf Löhne und Gehälter ist, wird die US-Bürger mit voraussichtlich 86 Mrd. USD belasten. Diese Belastung wird zunehmend durch die steigende Beschäftigung und die damit wachsende Lohn- und Gehaltssumme kompensiert. Welche Veränderungen durch fiscal cliff noch eintreten können, ist derzeit nicht absehbar. Das drängende Problem der immer weiter steigenden Staatsverschuldung bleibt jedoch ungelöst und die Gefahr eines Ratingdowngrades von US-Staatsanleihen durch die Ratingagenturen bleibt vorhanden.

Die PMI-Schwäche des verarbeitenden Gewerbes vom September ist überwunden; die Wachstumsaussichten haben sich anhand der Frühindikatoren wieder verbessert. Insbesondere die Bauaktivitäten nahmen weiter zu. Eine steigende Nachfrage trifft auf ein knapper werdendes Angebot, was die Immobilienpreise wieder belebt. Dadurch steigt das Vermögen der US-Bürger, die „nur“ noch mit 83 % des BIPs verschuldet sind. Diesen Wert erreichten sie zuletzt 2003.

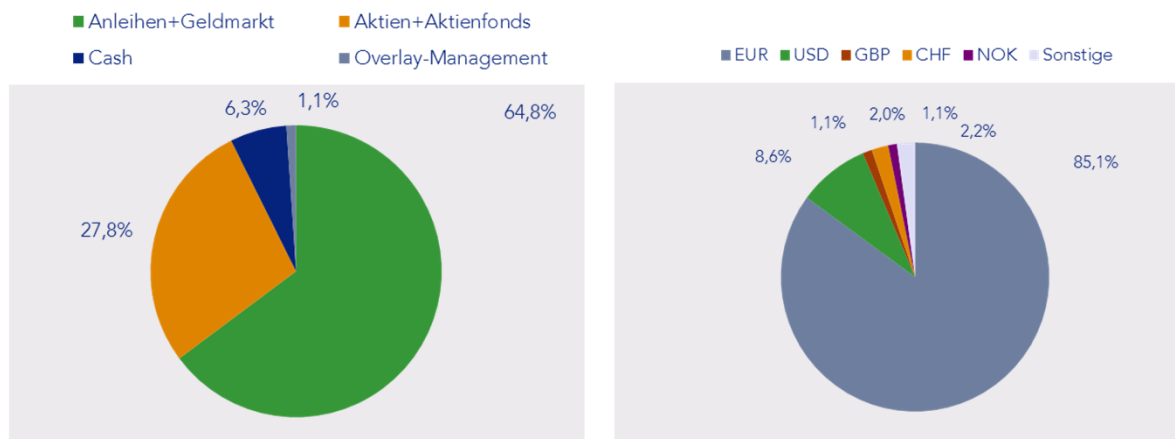
Die Frühindikatoren deuten eine wirtschaftliche Erholung in der Eurozone an. Der Trend rückläufiger Auftragseingänge und Industrieproduktionsdaten ist weiterhin intakt. Da in den Ländern mit hoher Arbeitslosigkeit die volkswirtschaftliche Lohn- und Gehaltssumme sinkt, ist es auch nicht verwunderlich, dass die Einzelhandelsumsätze und der private Verbrauch stark zurückgehen.

Umso erfreulicher ist es, dass die Frühindikatoren ihr Tief wahrscheinlich bereits im September 2012 erreichten. Die Ausnahme bildet hier aktuell Frankreich, deren PMI-Indizes – sowohl für das verarbeitende Gewerbe als auch für den Dienstleistungssektor – im Januar deutlich eingebrochen sind. Die bisherigen Arbeitsmarktreformen bewirken keinen entscheidenden Durchbruch bezüglich der Wettbewerbsfähigkeit. Die französische Wirtschaft läuft deswegen Gefahr länger als bislang erwartet in der Rezession zu verharren.

Nachdem seit Oktober bereits mehrere Konjunkturdaten in der Breite Anzeichen für eine Wachstumserholung signalisiert haben, gelang China die erhoffte Konjunkturwende. Jüngste Wirtschaftsdaten wie Industrieproduktion und Einzelhandelsumsätze bestätigen den Aufwärtstrend. Auch von Seiten der Frühindikatoren wird eine weitere Wachstumsbelebung angezeigt. Der HSBC Flash PMI für Januar stieg weiter auf 51,9 und liegt damit den dritten Monat in Folge im Expansionsbereich über 50. Getragen wird der Aufschwung insbesondere von öffentlichen Investitionen. Während in den USA und in der Eurozone derzeit keine Inflationsgefahren bestehen, wird der Preisauftrieb in China durch steigende Lebensmittelpreise wieder in Richtung 3 % streben.

## Gesamtallokation

### Asset-/Währungs-Allokation\* (Stand: 31.01.2013)



Das Fondsvolumen per 31.01.2013 beträgt 67,21 Mio. €.

\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

## Kommentar des Fondsmanagements

### Anlageaktivitäten im Januar 2013

Im Januar verzeichneten die Anleihemärkte eine erste, leichte Korrektur. Bereits in unserem letzten Monatsausblick hatten wir bei der Rendite für zehnjährige Bundesanleihen eine Bodenbildung angedeutet – dies hat sich inzwischen bestätigt: Die Rendite zog von 1,4% auf 1,7% an. Die wichtigsten Corporate Indizes, der iTraxx Europe und der iTraxx Europe Crossover engten sich in den ersten drei Tagen des Monats recht deutlich ein, um dann gegen Ende des Monats wieder moderat anzusteigen. Unternehmensanleihen bleiben die attraktivere Wahl gegenüber risikoarmen Anleihen, auch wenn es temporär zu Rückschlägen kommen kann.

Der letzte Monat war geprägt durch eine Serie von Neuemissionen insbesondere aus den Peripheriestaaten. Wir nahmen an den Neuemissionen von Unicredit, Unicredit Bank Austria, Caixabank, BBVA, Veolia Environnement, Gas Natural und Deutsche Pfandbriefbank teil. Ende Januar verkauften wir die Neuemissionen SEB, Rio Tinto, BBVA, Veolia und Gas Natural, um Gewinne zu realisieren und das Risikoprofil im Anleihe-segment zu reduzieren. Wir reduzierten ebenfalls unser Exposure nach Frankreich deutlich, indem wir die Anleihe der Cades in eine Anleihe des Bundeslandes Nord-Rhein-Westfalen tauschten. Daneben verkauften wir auch die Anleihen der RCI Banque nachdem beide sehr gut performt hatten.

Zusätzlich entfiel zum Monatswechsel Belgien aus dem Nachhaltigkeitsuniversum, so dass wir die gehaltenen Anleihen verkaufen mussten. Nach der sehr positiven Performance des letzten Jahres in diesen Titel fiel uns dies nicht allzu schwer, wengleich die Anlagealternativen besonders im Bereich der Staaten knapp sind. So stockten wir diverse Bestände bereits im Portfolio befindlicher Anleihen Verkäufen auf.

Der Startschuss für steigende Aktien im neuen Jahr kam aus den USA. Dort wurde die drohende Fiskalklippe („fiscal cliff“) samt möglichen Absturz in die Rezession erst mal nach einer Einigung im Kongress aufgeschoben. Die extrem niedrigen Zinsen, die den Anlegern kaum Alternativen im Anleihebereich geben, sowie gute Nachrichten von der konjunkturellen Entwicklung in China waren weitere Kaufargumente.

Unternehmensseitig fielen die ab Mitte Januar veröffentlichten Ergebnisse weniger schlecht aus als befürchtet. Allerdings blieben viele Vorstände im Ausblick für die kommenden 12 Monate eher verhalten. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass zum Monatsende viele Indizes die charttechnischen Widerstandsmarken nicht mehr nach oben durchbrechen konnten bzw. davon abprallten.

Die günstigen Volatilitäten haben uns veranlasst im Fonds drei Long Put-Absicherungspositionen zu schließen und im Gegenzug zwei neue Long Put-Optionen mit einer längeren Laufzeit (jeweils bis Dezember 2013) aufzubauen.

## Kommentar des Fondsmanagements

Damit ist ein großer Teil der Aktienseite bis zum Jahresende abgesichert.

Am 17. Januar fand eine Ausschüttung in Höhe von 101,520682 € je Anteilsschein statt.

### Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Politische Querelen aus den USA rund um das vertagte fiscal cliff/debt-ceiling-Problem, aber auch aus Europa (z.B. Italienwahl) könnten den Grundstein für die erwartete Korrektur der Märkte bilden. Nach den starken Kursbewegungen in den letzten zwei Monaten wäre eine temporäre Korrektur durchaus willkommen.

Charttechnisch sind viele Titel überkauft, was zusammen mit der niedrigen Volatilität ebenso auf eine Konsolidierung oder kleinere Korrektur hindeuten könnte.

Erneute Störfeuer könnten zudem von den anhaltenden Schuldenproblematiken dies- und jenseits des Atlantiks kommen. Als bedeutsames Datum gilt am 25. Februar der Wahltermin zum italienischen Parlament, was als wichtiger Test für die Eurozone gesehen wird. Insgesamt bleiben wir derzeit auf Sicht von 12 Monaten für Aktien optimistisch gestimmt. Die historisch niedrigen Zinsen und die im langfristigen Vergleich günstige Bewertung vieler Titel sind wichtige Argumente, die für Aktien sprechen.

### Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum

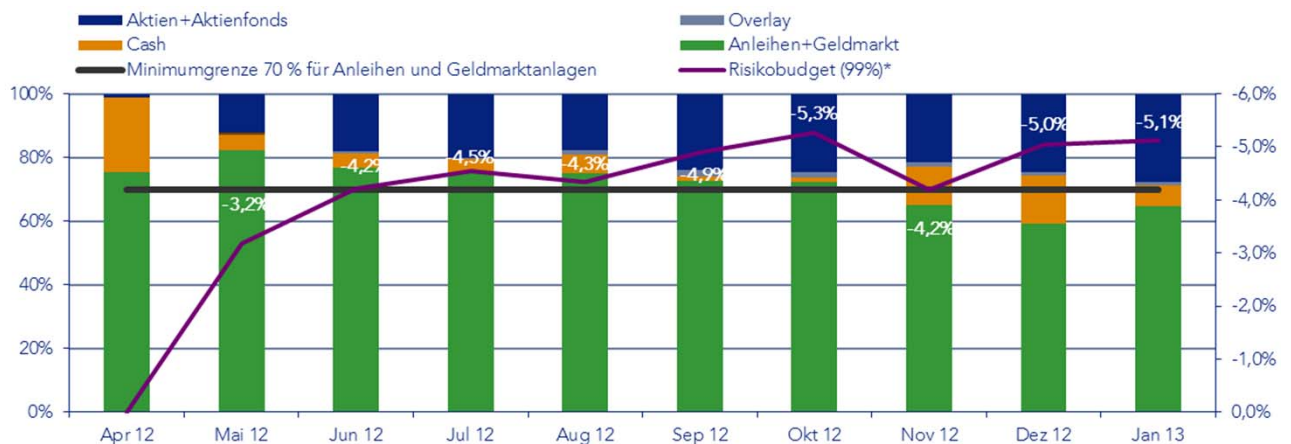


Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Quelle: INKA, Bloomberg

# Kommentar des Fondsmanagements

## Gewichtung\* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

### Asset-Allokation



\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

\*\* Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.

## Die größten Positionen des WvF Performance und Sicherheit (Stand: 31.01.2013)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
<b>Anleihen und Geldmarktanlagen</b>	
<b>Anleihen</b>	
1,875% DNB Boligkredditt 21.11.2022	2,89%
3,00% Aegon 18.07.2017	2,35%
1,95% Austria 18.06.2019	2,31%
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	1,86%
0,75% Bundesobligation 15.04.2018	1,68%
<b>Aktien und Aktienfonds</b>	
<b>Aktien - Dividend &amp; Quality-Portfolio</b>	
Union Pacific	1,27%
OMV	1,23%
Fraport	1,18%
Vodafone	1,12%
Deutsche Post	1,11%
<b>Aktienfonds</b>	
Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	3,01%
Pictet Funds - Water PD	1,85%
SAM Sustainable Climate Fund	0,79%

## Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

### Studie: Global Sustainable Investment Review 2012

Die Global Sustainable Investment Alliance (GSIA) hat Ende Januar 2013 einen Report zu weltweiten SRI-Marktdaten und Trends veröffentlicht. Darin beziffert die Initiative das Volumen nachhaltiger Kapitalanlagen weltweit auf über 13,6 Billionen US-Dollar (über 10 Billionen Euro), was einem Marktanteil von 21,8 Prozent am insgesamt verwalteten Vermögen entspricht. 65 Prozent der nachhaltigen Kapitalanlagen mit einem Volumen von 8,8 Billionen USD sind in Europa investiert. Zweitgrößter Markt sind die USA mit 3,7 Billionen USD, dies sind 28% der weltweiten nachhaltigen Kapitalanlagen. Zusammen mit Kanada stehen Europa und USA für 96% der in der Studie erfassten nachhaltigen Kapitalanlagen.

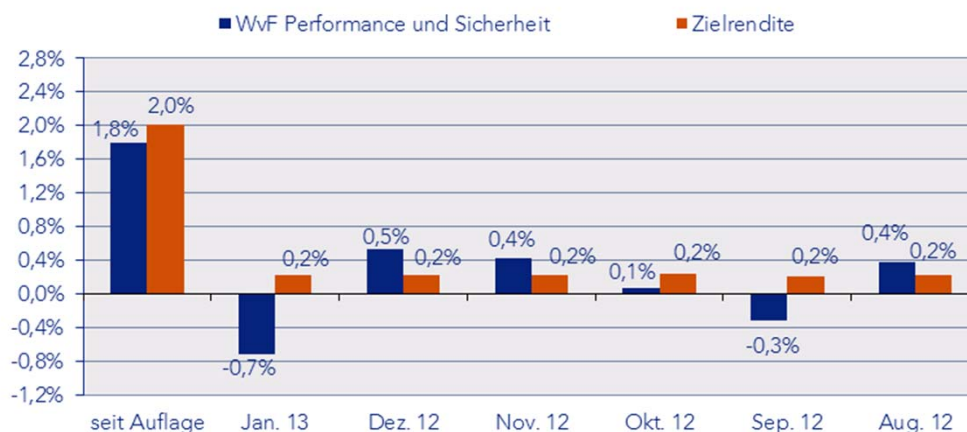
Die am häufigsten verwendeten Anlagestrategien sind Ausschlusskriterien und ESG Integration.

Engagement/Stimmrechtsausübung folgt auf Platz 3, ist jedoch je nach Region unterschiedlich weit verbreitet. Vor allem europäische Investoren wenden zudem häufig normbasiertes Screening an. Impact Investment und themenorientiertes Investment hingegen spielen weltweit eine vergleichsweise geringe Rolle.

Der „Global Sustainable Investment Review 2012“ ist der erste Report, der die SRI-Marktdaten aus Afrika, Asien, Australien, Europa, Japan, Kanada und den USA vereint. Mit der Veröffentlichung dieses Reports erfolgte zugleich der Start der Global Sustainable Investment Alliance, die den Schulterschluss der sieben größten SRI-Dachverbände weltweit bildet.

## Wertentwicklung / Risikokennzahlen

### Wertentwicklung



## Wertentwicklung / Risikokennzahlen

### Performance-Kommentar

Die Aktienmärkte starteten mit einem erfreulichen Kurszuwachs in das neue Jahr. Dabei profitierten amerikanische und asiatische Titel überproportional. An den Anleihemärkten mussten Staatsanleihen der Kernländer und Unternehmensanleihen Kursverluste hinnehmen. Dagegen waren Anleihen der Peripherieländer gefragt und konnten deutliche Performancebeiträge leisten. An den Währungsmärkten konnte der Euro gegenüber dem US-Dollar weiter an Wert zulegen.

Der WvF Performance und Sicherheit erzielte im Januar eine Performance von -0,72%.

Dieses Ergebnis ist teilweise auf die negative Entwicklung der Anleihen zurückzuführen. Aber auch die Absicherungen schmälerten die positiven Beiträge der Aktien.

### Risiko-Kommentar

Im zurückliegenden Monat Januar wurden die Zuflüsse des Fonds sukzessive im rendite- und chancenorientierten Anteil investiert. Die abnehmende Liquiditätsquote, die Veränderung in der Asset-Allokation und die in der Folge weiter gesunkene Absicherungsquote führten zu einer weiter steigenden Ausnutzung des Risikobudgets. In Folge dessen wurde bereits zu Beginn des Monats eine neue Absicherung (Put-Option) in das Fondsportfolio integriert. Zum Ende des Monats wurde diese neue Absicherung um eine zusätzliche Put-Option ergänzt, damit sich das Portfolio weiterhin auf dem angestrebten Risikopfad bewegt.

Das aktuelle Fondsportfolio weist zum Berichtszeitpunkt ein Risikobudget (99%) von -5,12% p.a. auf. Ohne Absicherungsstrategie würde das Risikobudget (99%) mit -10,31% p.a. das Risikoziel deutlich überschreiten. Das angestrebte Risikoziel eines rollierenden Risikobudgets (99%) i.H.v. annualisiert -5,0% (keine Garantie) wird somit weiterhin erfüllt.

	seit Auflage	1 Monat	2 Monate	3 Monate	4 Monate	5 Monate	6 Monate	7 Monate	8 Monate
<b>WvF PS</b>	1,79%	-0,72%	-0,19%	0,22%	0,29%	-0,03%	0,34%	2,51%	2,32%
<b>Zielrendite</b>	1,98%	0,19%	0,42%	0,64%	0,88%	1,08%	1,30%	1,54%	1,75%
<b>Delta</b>	-0,19%	-0,91%	-0,61%	-0,42%	-0,59%	-1,11%	-0,96%	0,97%	0,57%

historische Rendite-/Risikokennzahlen*	
<b>Volatilität</b>	----
<b>Max. Drawdown</b>	-1,10%
<b>Sharpe-Ratio</b>	----
<b>Modified Duration**</b>	4,34
<b>Restlaufzeit**</b>	5,08
Risikobudget (99%) im Rahmen des Rendite-/Risiko-Engineering***	
<b>Risikobudget</b>	-5,12%

\* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen  
 - Max. Drawdown seit Auflage

\*\* ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

\*\*\* Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.



## Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Yorckstraße 21, 40476 Düsseldorf) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:  
Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG  
Asset Management  
Keferloh 1a  
85630 Grasbrunn  
Tel.: +49 – 89 -456916-0  
[www.wvf-dfo.de](http://www.wvf-dfo.de)